

Wanderungen in Kolmården

1 Tag Fjällmossen, hinunter nach Bråviken

Ist es an der Zeit, das Fahrrad in den Schuppen zu stellen? Und die Wanderschuhe hervorzukramen? Kurz gesagt: Wieder anzufangen, zu wandern! Der Sörmlandsleden lockt nämlich wieder immer mehr Wanderer an. Heutzutage schlafen wir nicht mehr in einem Unterstellplatz oder in Holzhütten, sondern mit allen Bequemlichkeiten im nächsten Hotel, in dem wir duschen und uns ein köstliches Frühstück schmecken lassen können, bevor wir am nächsten Tag weiterwandern.

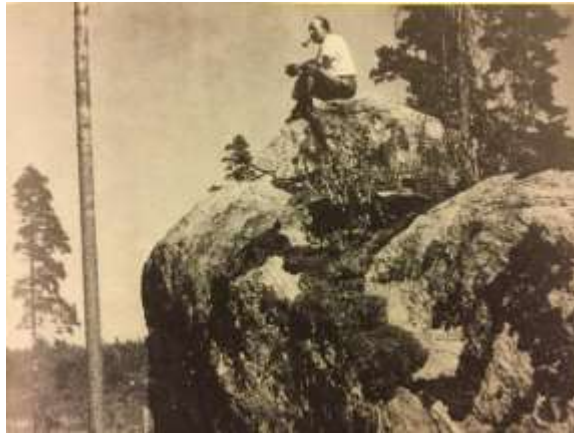
Eine ganz neue Kategorie von Menschen begibt sich heute in die Wälder und auf die Wanderwege. In Sörmland kann man die total Stille erleben und wir fangen diese Woche im **Naturschutzgebiet Fjällmossen** an. Die Wanderung des Tages hat eine Länge von ungefähr 15 km und dauert 4 - 4,5 Stunden.

Auf unserer Wanderung werden wir unser mitgebrachtes Mittagessen in einem der größten unberührten Moore Südschwedens, einem fantastischen Gebiet, genießen. Bei Wind ist das Rascheln der Blätter das einzige Geräusch, das zu hören ist. Hier ist 1942 eine J22a abgestürzt, die liegengelassen wurde. Aber wie alle Tiere des Moores wird auch sie mit der Zeit verschwinden.

Wir fahren mit zwei Autos hinunter zur Bucht Bråviken und kommen am Zoo Kolmårdens Djurpark vorbei. 500 m hinter Skräddartorp, auf der Straße nach Kvarsebo, parken wir ein Auto und nehmen das andere nach Vrångsjön, wo wir parken. Wir wandern also nicht über einen Rundweg, sondern holen alles aus der Wanderung heraus, indem wir geradewegs von Norden in Richtung Süden gehen.

Der Sörmlandsleden ist deutlich ausgeschildert und nach der kargen Landschaft von Fjällmossen am Rand des Kolmårdswald gehen wir weiter nach „**Pigans Plågosten**“, wo ein armes Mädchen vor 200 Jahren vergeblich versucht hat, sich vor einem Rudel angreifender Wölfe zu retten. Ihre Aufgabe war es, die Tiere für

ihren Hausherrn weiden zu lassen, und die Menschen vom Hof haben es nicht geschafft, ihr zu helfen. Man kann auf den riesigen Stein hinaufklettern, der das arme Mädchen leider nur fast gerettet hätte. Das schöne Bild unten wurde gemacht, als Wanderer noch mit der Pfeife hinaus in den Wald gehen durften. Im Herbst werden Pilze gesammelt.



Karte mit dem Handy abrufen „Pigans Plågosten“ in Fjällmossen Pilze pflücken im Herbst

Der Weg führt weiter in Richtung Bråviken und wir kommen an einem höher gelegenen Kieselfeld vorbei. Es sieht aus wie ein Bergkamm, an dem die Riesen in der Vorzeit mit Murmeln gespielt haben. Tausende Kugeln liegen wie ein Meer oben auf der Gebirgshöhe. An einem anderen Tag in der Woche werden wir ein ähnliches, aber noch mächtigeres Kieselfeld erleben.

Der Weg führt hinunter durch ein neues Gelände und eine Stunde später sind wir unten bei **Bråvikens Brant**. Wir kommen an einem Weg an, der nach dem Krieg gebaut wurde, um Kvarsebo mit Krokek zu verbinden und der weiter im Westen am Eingang von Kolmårdens Djurpark vorbeiführt. Wir befinden uns jetzt in Östergötland.



Wir überqueren den Weg und machen die ersten Schritte auf dem nächsten Abschnitt des Sörmlandsleden. Hier treffen Etappe 33 und 34 aufeinander, die wir jetzt hinter uns lassen. Auch wenn es immer noch bergab geht, sind wir nach ein paar hundert Metern am Abhang angekommen und vor uns eröffnet sich die gesamte Bucht Bråviken mit einer bezaubernden Aussicht auf den Schärengarten von Sankt Anna auf der anderen Seite des Wassers. Einfach nur auf einer der hier aufgestellten Bänke

zu sitzen und in der Nachmittagssonne über das glitzernde Wasser zu schauen ist unschlagbar.

Wer noch nicht verliebt war, wird es spätestens hier werden.



Wir gehen weiter das letzte Stück in Richtung Westen, um zurück zum Kvarsebovägen zu gelangen, wo unser Auto auf uns wartet. Jetzt müssen wir nur noch das andere Auto am Startplatz abholen.

Wenn der Nachmittag näher rückt, sollten wir über die „Brücke“ für den nächsten Tag nachdenken. Es gibt mehrere Alternativen. Im Sommer liegt das Vildmarkshotellet im Zoo in der Nähe. Aber vielleicht haben wir uns ja schon in Stavsjö Herrgårdsflygel einquartiert, zehn Kilometer nördlich von hier. Stavsjö Herrgårdsflygel ist ein kleines Boutique-Hotel, das ganzjährig geöffnet ist. Geografisch liegt das Hotel perfekt für alle Wanderungen, die wir in dieser Woche unternehmen werden.



Stavsjö Herrgårdsflygel. Foto: Catrin Carlsson

Wir hatten einen ganzen Tag im Wald und haben Wald, Berge, Moor, Wasser und Schärengarten erlebt. Dank der ganzen Eindrücke schlafen wir schnell ein. Und morgen erwartet uns ein neues Abenteuer.

Text Gunnar Casserstedt 20.04.22